



Aus der Praxis für die Praxis

SANUM-Therapie in Fallbeispielen

veröffentlicht in SANUM-Post Nr. 9/1989, Seite 31

Praxisfall 1

Anfrage zur Therapie

Eine 54-jährige adipöse Patientin, Ehefrau eines Schlachtermeisters, leidet an einer akuten Thrombophlebitis am rechten Unterschenkel in Höhe des Kniegelenkes auf der Innenseite. Es bestehen starke Schmerzen mit entzündlicher Schwellung. Auch hat die Patientin seit Jahren stark ausgeprägte Varizen an beiden Unterschenkeln.

Therapie-Empfehlung von Dr. med. W. Grüger

MUCOKEHL ist das souveräne Mittel bei allen Spasmen der Endstrombahn: „Mucor macht das Blut flüssig“, insbesondere bei beginnenden Spasmen und Entzündungserscheinungen. Injektionen i.m. mit MUCOKEHL D6 und Einreibungen 1 x täglich mit 3 bis 5 Tropfen MUCOKEHL D5 am Ort der Erkrankung sind angezeigt. Nach 10 Tagen sollten MUCOKEHL-Einreibungen jeden zweiten Tag vorgenommen werden. Die MUCOKEHL-Salbe sollte auch zur Nachsorge später noch eingesetzt werden.

Zu empfehlen sind bei der Thrombophlebitis auch Einreibungen mit RE-CARCIN und mit NOTAKEHL im Wechsel, mit zweitägigem Abstand zwischen diesen Einreibungen. Hierbei werden jeweils 3 Tropfen einzeln nacheinander eingerieben.

Praxisfall 2

Anfrage zur Therapie

Es wird angefragt, ob Kinder, die als Baby eine Tb-Impfung erhalten haben, später mit einer Ponndorf-Impfung behandelt werden können, und zwar auch bei Fällen von Pseudokrupper.

Therapie-Empfehlung von Dr. med. W. Grüger

Ponndorf-Impfungen sollte nicht vor dem 4. Lebensjahr vorgenommen werden. Man kann hier mit Vorteil auf die Spengler-Kolloide R und T ausweichen, die sich im Prinzip der Ponndorf-Impfung ähneln. Mit diesen beiden Spengler-Kolloiden ist ein nicht geimpftes Kind zu immunisieren und ein durch Impfung erkranktes Kind zu desensibilisieren.

Die Einreibungen mit den Spengler-Kolloiden sollen wechselnd gemacht werden, z.B. am Montag mit „R“, am Mittwoch mit „T“ und am Freitag wieder mit „R“. In der darauffolgenden Woche wird mit „T“ begonnen. Diese Behandlung sollte über einige Wochen gehen. Bei den Einreibungen sollte darauf geachtet werden, daß das Kind jeden einzelnen Tropfen selber einreibt. Ein Familienmitglied gibt dem Kind hierzu die Tropfen auf die Ellenbeuge, in welche das Kind dann mit seinem Daumenballen Tropfen für Tropfen intensiv einreibt.

Bei der Pseudokrupperkrankung ist auch an eine zusätzliche Behandlung mit biochemischen Mitteln zu denken. Ein Anfall bei dieser Erkrankung läßt sich wirkungsvoll mit Chamomilla D30 kupieren. Dem Kind werden hierzu 5 Körnchen dieses Mittels zwischen Lippe und Zahnrand gelegt.

Praxisfall 3

Anfrage zur Therapie

Ein Fall von Stomatitis aphthosa erfordert eine Therapie. Seit Jahren treten die Aphten immer wieder rezidivierend auf. Sie sind völlig therapieresistent, sehr unangenehm und schmerzhaft und gehen mit regionalen Drüenschwellungen einher. Der ganze Vorgang dauert zumeist zwei bis drei Wochen, dann stellt sich zunächst wieder eine selbständige Abheilung ein.

Therapie-Empfehlung von Dr. med. F. Symank

Eine sehr wirkungsvolle Behandlung der Stomatitis aphthosa ist mit dem neuen SANUM-Präparat MUCEDOKEHL D5 möglich. Es wird als Einreibung in Tropfenform mit der üblichen Dosierung angewendet. Eine tiefgehende Abheilung kann damit bereits nach zwei Tagen der Anwendung einsetzen. Mit der Zunge kann der Patient die Tropfen MUCEDOKEHL mühelos in die Aphten einmassieren.